



Indien: Polizist verurteilt wegen Vergewaltigung und Mord an Arzt

Ein indischer Polizeivolontär wurde wegen Vergewaltigung und Mord an einer jungen Ärztin in Kolkata verurteilt. Der Fall hat landesweiten Aufschrei wegen der Sicherheit von Frauen ausgelöst.

Kolkata, Indien — Ein indischer Polizeivolontär wurde am Samstag wegen der Vergewaltigung und Ermordung einer **jungen Ärztin** in einem Krankenhaus in der östlichen Stadt Kolkata verurteilt. Der schnelle Prozess um ein Verbrechen, das landesweite Empörung über die ungenügende Sicherheit für Frauen auslöste, fand große Aufmerksamkeit.

Der Fall der jungen Ärztin

Die Leiche der Frau wurde am 9. August in einem Klassenraum des staatlichen R G Kar Medical College and Hospital gefunden. Andere Ärzte blieben wochenlang der Arbeit fern, um **Gerechtigkeit** für sie und bessere Sicherheitsmaßnahmen in öffentlichen Krankenhäusern zu fordern.

Der Angeklagte und seine Verteidigung

Der Angeklagte Sanjay Roy erklärte im November, er sei “vollkommen unschuldig” und werde zu Unrecht beschuldigt. Dies wiederholte er auch im Gerichtssaal, indem er sagte: “Ich habe das nicht getan.”

Kritik an der Untersuchung

Die Anwälte von Roy waren zunächst nicht erreichbar, um Stellung zum Urteil zu nehmen. Sie hatten argumentiert, dass es eklatante Widersprüche in der Ermittlung und den forensischen Gutachten gebe. Der Richter Anirban Das erklärte, dass Indizienbeweise die Anklage gegen Roy bewiesen hätten und dass das Strafmaß, das am Montag verkündet werden soll, von lebenslanger Haft bis hin zur Todesstrafe reichen könne.

Äußerungen der Familie des Opfers

Die Eltern des Opfers, dessen Name gemäß indischem Recht nicht genannt werden darf, äußerten Unzufriedenheit mit der Untersuchung und meinten, das Verbrechen könne nicht von nur einer Person begangen worden sein. “Unsere Tochter kann nicht durch einen einzelnen Mann auf so grausame Weise ums Leben gekommen sein”, sagte ihr Vater. “Wir werden in Schmerz und Angst leben, bis alle Täter bestraft sind.”

Reaktionen und Sicherheitsvorkehrungen

Die indische Bundespolizei, die den Fall untersuchte, bezeichnete das Verbrechen während des Prozesses als “das seltenste der seltenen” und forderte die Todesstrafe für Roy. Zahlreiche Ärzte riefen vor dem Gericht Slogans zur Solidarität mit dem Opfer. Dr. Aniket Mahato, ein Sprecher der jungen Ärzte, kündigte an, dass die Proteste auf der Straße “bis zur Gerechtigkeit weitergehen” würden.

Polizeipräsenz und Verfahrensdetails

Mehr als 200 bewaffnete Polizeibeamte wurden im Vorfeld des Urteils eingesetzt, als Roy in einem Polizeiwagen zum Gericht gebracht wurde. Die Untersuchung zählte 128 Zeugen, von denen 51 während des Verfahrens, das am 11. November begann und beschleunigt durchgeführt wurde, vernommen wurden.

Weitere Anklagen gegen Polizeibeamte

Die Polizei erhob auch Anklage gegen den für die örtliche Polizeistation zuständigen Beamten zur Zeit des Verbrechens sowie gegen den damaligen Leiter des Krankenhauses wegen Zerstörung des Tatorts und Beweisverfälschung. Der Polizeibeamte ist gegen Kautions auf freiem Fuß, während der ehemalige Leiter des Krankenhauses in Untersuchungshaft bleibt, im Zusammenhang mit einem separaten Fall von finanziellen Unregelmäßigkeiten im Krankenhaus.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)